

Pädagogische Hochschule Bern
Delphi-Expertinnenbefragung

Einschätzung der Wirksamkeit von

***schulischen Massnahmen,
strukturellen Gegebenheiten und
Veränderungen derselben***

**zur Verbesserung des schulischen
Erfolgs von mehrsprachigen
Migrantenkindern
durch FachexpertInnen**

Fragebogen der 2. Befragungswelle
27. März 2007 bis 13. April 2007

Delphi-ExpertInnenbefragung der PH Bern (2. Welle)

Vielen Dank, dass Sie an der 2. Welle unserer ExpertInnenbefragung teilnehmen. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, den Fragebogen zu überblicken.

Ziel der Studie

Anhand dieser Delphi-ExpertInnenbefragung wird erhoben, welche Massnahmen und Strukturmerkmale von Schulen aus ExpertInnen-Sicht zur Verbesserung des schulischen Erfolgs von mehrsprachigen Migrantenkindern und –jugendlichen beitragen.

Zeitaufwand im Rahmen der 2. Befragungswelle

Der Zeitaufwand für die Teilnahme an der 1. Befragungswelle variierte individuell. Der Aufwand für die 2. Befragungswelle kann in etwa daraus abgeleitet werden:

Es werden nur noch **46 Items** von den insgesamt 128 Items der ersten Befragungswelle zur Neubewertung vorgelegt.

Informationen

Zusätzliche Informationen zum gesamten Forschungsprojekt und zur Delphi-ExpertInnenbefragung und Methode finden Sie auf unserer Homepage. Falls Sie Fragen haben, welche unsere Homepage nicht beantwortet, können Sie uns auch per E-Mail oder per Telefon erreichen:

Internetadresse: <http://www.sprachlichekompetenzen.phbern.ch/>

E-Mail: sprachlichekompetenzen@phbern.ch

Telefon: +41 (0) 31 309 23 49

Datenschutz

Ihre Antworten unterstehen dem *Datenschutz*:

- Die eingegebenen Daten werden ausschliesslich durch die verantwortlichen Mitglieder des Forschungsteams eingesehen und von diesen ausgewertet.
- Die eingegangenen Datensätze werden anonymisiert.
- Die Ergebnisse der Delphibefragung lassen keinen Rückschluss auf einzelne ExpertInnen zu.
- Es werden unter keinen Umständen Daten von Einzelpersonen an Drittpersonen oder Institutionen weitergegeben.

Inhalte des Fragebogens

Von den ursprünglich 11 Hauptbereichen werden nur Items aus 10 Bereichen noch einmal zur Bewertung vorgelegt. Auf Unterbereiche wird verzichtet.

Hauptbereich	Unterbereiche	Items
Kultur – Prinzipien – Ziele der Schule	1. Lehrpläne – Lehrmittel - Lehrmaterial	3
	2. Schulleitbild - Prinzipien der Schule	4
	3. Sozialpolitische Grundlagen	2
Strukturelle Bereiche	4. Schulische Modelle, äussere Differenzierung, Klassenformen	9
	5. Strukturelle unterrichtsbezogene Massnahmen zur Entwicklung der schulsprachlichen Kompetenz (DaZ, HSK, MEU)	2
	6. Schulnetzwerke und ausserschulische Bildungsangebote	4
	7. Schulmodelle - Bildungsstandards - Selektion	7
Unterrichtliche Bereiche	8. Allgemeindidaktische Kompetenzen und spezifisches interkulturelles Wissen von Lehrpersonen	2
	9. Sprachdidaktik	5
Elternarbeit	10. Elternarbeit und Zusammenarbeit mit dem Elternhaus	8
Qualitätskontrolle	11. Konsens in allen Items erreicht	0

Die einzelnen Bereiche sind jeweils weiter unterteilt. Jeder Teilbereich beginnt auf einer neuen Seite.

Liste aller Items

Übersichtlich dargestellte und geordnete Listen aller Items der ersten und der zweiten Befragungswelle finden Sie auf unserer Homepage unter den Adressen:

https://www.sprachlichekompetenzen.phbern.ch/fileadmin/01_sprachkompetenzen/04_Delphi/Itemliste.pdf

[https://www.sprachlichekompetenzen.phbern.ch/fileadmin/01_sprachkompetenzen/04_Delphi/Itemliste der 2. Delphi-ExpertInnenbefragung.doc](https://www.sprachlichekompetenzen.phbern.ch/fileadmin/01_sprachkompetenzen/04_Delphi/Itemliste_der_2._Delphi-ExpertInnenbefragung.doc)

Das Ausfüllen des Fragebogens zur 2. Befragungswelle:

- (1) Der Fragebogen zur 2. Befragungswelle umfasst nur noch 46 der ursprünglich 128 Items. (Zu allen anderen Items wurde ein Konsens erzielt.)
- (2) Teilweise wurden die Items aufgrund der Rückmeldungen aus der 1. Befragungswelle leicht umformuliert (= kursiver Text).
- (3) Zu jedem Item werden die Ergebnisse der 1. Befragungswelle in 2 Schritten zurückgemeldet:
 - (a) In einem Balkendiagramm werden die quantitativen Ergebnisse dargestellt. Ein Pfeilchen gibt im Balkendiagramm die geschätzte Tendenz eines möglichen Konsenses an.
 - (b) In einem kurzen Text werden die häufigsten Bemerkungen und Begründungen zurückgemeldet.
- (4) Die Items erfordern auf einer vierwertigen Likertskala
 - (a) die Einschätzung der Wirksamkeit,
 - (b) die Einschätzung, zu welchem Grad das entsprechende Item durchführbar ist.(Diese Frage wird nur zu Items gestellt, welche aufgrund der Rückmeldungen der ersten Befragungswelle umformuliert wurden.)

Achtung: Wenn Sie der Meinung sind, dass der in einem Item beschriebene Sachverhalt nicht nur keine, sondern gar eine negative oder „schädliche“ Wirkung hat, dann geben Sie bitte beim Wirkungsgrad „sehr gering“ an. In den Bemerkungen können Sie wenn nötig Ihre Antwort erläutern (z.B. mit dem Hinweis: „negative Wirkung“)

- (5) Wenn Sie sich bei bestimmten Fragen nicht als Experte/in erachten oder aus anderen Gründen keine Antwort geben wollen, dann kreuzen Sie bitte das Feld „keine Antwort“ an.
- (6) Bei jeder Frage besteht die Möglichkeit zur Ergänzung bzw. Begründung und Argumentation. Wir fassen diese Argumente bei jeder Fragewelle zusammen und melden sie zurück.
- (7) Falls Sie den Eindruck haben, ein bestimmter Themenkomplex sei nicht genügend durch Items repräsentiert, haben Sie nach jedem Unterbereich die Möglichkeit, neue Items einzubringen.

Abschluss der zweiten Welle der Delphi-ExpertInnenbefragung:

13. April 2007

© Copyrights:

Alle Rechte bei der PHBern. Vervielfältigung jeder Art nur unter Absprache mit den AutorInnen.

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Fragebogen an:

Stephan Rösselet, Forschungsassistent Pädagogische Hochschule Bern / IVP Forschungsprojekt Sprachliche Kompetenzen Brückenstrasse 73 CH 3005 Bern (Schweiz)	Bitte bis 13. April 2007 an neben stehende Adresse zusenden! Danke!
--	--

Bitte tragen Sie zum Zwecke der Identifikation des Fragebogens folgende Angaben ein:

Name:

Vorname:

Offizielle Adresse:

E-Mail:

Der Fragebogen enthält insgesamt 44 Seiten. Beim Ausdruck und beim Absenden auf diese Anzahl Seiten achten.

Auf der nächsten Seite beginnen die Fragen.

Fragebogen (2. Befragungswelle)

Bereich 1: Lehrpläne/Lehrmittel und Lehrmaterial

Veränderungen und Reformen von Lehrplänen und Lehrmitteln (vermehrter Einbezug interkultureller Fragen / bilingualer Aspekte)

Kreuzen Sie bitte Ihre Antwort zu den folgenden Fragen an:

Frage 1: Welchen Wirkungsgrad für die Verbesserung des schulischen Erfolgs und der schulisch-standardsprachlichen Kompetenzen von mehrsprachigen Migrantenkindern und -jugendlichen haben die in den Items beschriebenen Reformen von Lehrplänen und/oder Lehrmitteln?

Frage 2: Wie hoch schätzen Sie den Grad der Durchführbarkeit / die Durchsetzbarkeit dieser Massnahmen / Reformen ein?

?	Neu zu beurteilendes Item: Interkulturelle Kompetenz wird von der Schule als Lernziel für alle SchülerInnen festgesetzt. <i>Die Thematisierung des Umfeldes von SchülerInnen darf dabei nicht auf einem kulturalistischen bzw. folkloristischen Hintergrund geschehen, sondern muss als Sachwissen vermittelt werden</i>	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
		Grad der Durchführbarkeit				
LP-W-01b		0	0	0	0	0
LP-D-01b		0	0	0	0	0
Bemerkungen und Begründungen:						
LP-B-01b						

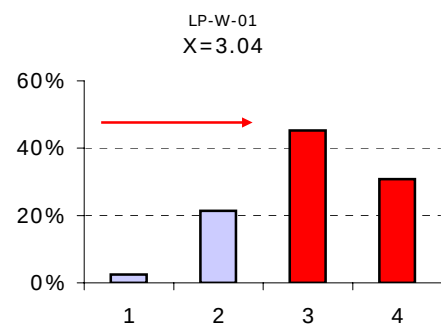
?	Neu zu beurteilendes Item: Die Schule berücksichtigt die Herkunftssprache der mehrsprachigen Migrantenkinder durch den Lehrplan, indem <i>zumindest für grosse Sprachgruppen</i> die Herkunftssprache als Schulfach verbindlich unterrichtet wird	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
		Grad der Durchführbarkeit				
LP-W-02b		0	0	0	0	0
LP-D-02b		0	0	0	0	0
Bemerkungen und Begründungen:						
LP-B-02b						

?	Neu zu beurteilendes Item: Die Lektionenzahl der schulischen Zielsprache (Deutsch) wird <i>in differenzierter Weise für jene Kinder erhöht, bei denen aus dieser Massnahme höherer Lernerfolg zu erwarten ist</i>	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
		Grad der Durchführbarkeit				
LP-W-03b		0	0	0	0	0
LP-D-03b		0	0	0	0	0
Bemerkungen und Begründungen:						
LP-B-03b						

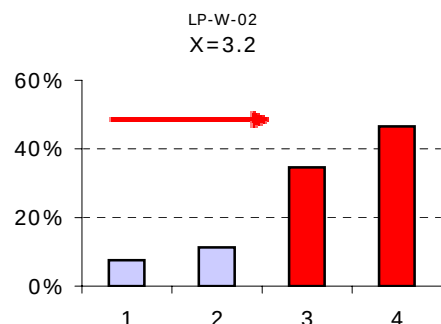
Ergänzung von Items zum Bereich: "Lehrpläne / Lehrmittel / Lernmaterialien" oder andere Hinweise:

Bereich 1: Lehrpläne/Lehrmittel und Lehrmaterial Kommentare - Begründungen - Ergebnisse (1. Befragungswelle)

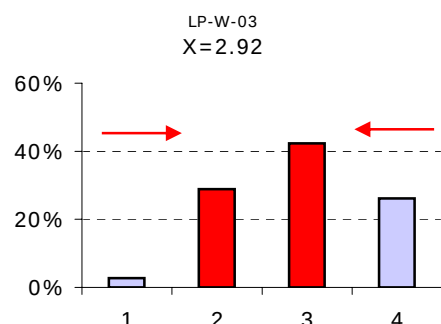
Zusammenfassung der 48 Bemerkungen und Begründungen:
Tendenziell wird dieser Massnahme eine hohe Wirkung beigemessen. Die Wirkung und Durchführbarkeit der Massnahme sei jedoch stark von der Ausbildung und dem Engagement der Lehrpersonen abhängig (19/48). Dabei wird mangelndes Engagement und fehlende Weiterbildung der Lehrpersonen festgestellt. Eine grosse Gefahr sei, dass Schwierigkeiten von SchülerInnen nicht allein vor ihrem kulturellen Hintergrund beurteilt werden dürfen und der Unterricht nicht folklorisiert werden sollte. Die SchülerInnen würden aufgrund der "Kultur" beurteilt und nicht als Individuum wahrgenommen (6/48).



Zusammenfassung der 67 Bemerkungen und Begründungen:
Die Massnahme wird als hoch wirksam beurteilt. Sie wird aber in der Durchführbarkeit als äusserst schwierig eingeschätzt, was sich wiederum auf die Wirksamkeit auswirkt. (1) Die Massnahme habe einen hohen finanziellen Aufwand zur Folge (15/67). (2) Weiter wird sie nur für grössere Sprachgruppen als durchführbar erachtet (16/67). (3) Es gebe auch organisatorische Probleme (13/67). Die Wirkung ist abhängig von den Ressourcen der (Herkunftssprache-)Lehrpersonen und davon, ob der Besuch der Lektionen freiwillig oder obligatorisch ist (6/64).



Zusammenfassung der 55 Bemerkungen und Begründungen:
Insgesamt wird die Erhöhung der Lektionenzahl mittel- bis hochwirksam eingeschätzt. Zur positiven Einschätzung werden in der Regel keine oder nur wenige Gründe formuliert. Hingegen werden die Einschätzungen mit niedriger Wirkung oft begründet. Es wird (1) angeführt, dass es eher darum ginge, die schulische Zielsprache in allen Fächern zu fördern (18/ 55). (2) Es sei besser, den Unterricht in der Zielsprache differenziert, d.h. nach Bedarf der einzelnen SchülerInnen zu intensivieren/erhöhen (4/55). (3) Es sei zu beachten, dass eine Erhöhung von Lektionen in einem Fach oft nur auf Kosten von andern Fächern vor sich gehen könne (8/55). Andere Hinweise/Begründungen (25/55).



Bereich 2: Schulleitbild - Prinzipien der Schule

Berücksichtigung der Situation von mehrsprachigen Migrantenkindern in Schulleitbildern und Umsetzung der darin enthaltenen Aussagen

Kreuzen Sie bitte Ihre Antwort zu den folgenden Fragen an:

Frage 1: Welchen Wirkungsgrad für die Verbesserung des schulischen Erfolgs und der schulisch-standardsprachlichen Kompetenzen von mehrsprachigen Migrantenkindern und -jugendlichen haben die folgenden Schulleitbilder und deren Umsetzung?

Frage 2: Wie hoch schätzen Sie den Grad der Durchführbarkeit / Einführbarkeit / die Durchsetzbarkeit dieser Massnahmen / Reformen ein?

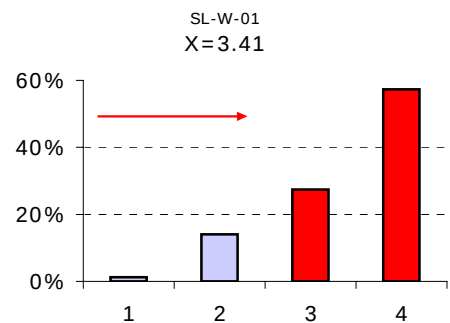
?		Neu zu beurteilendes Item:	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
			Wirkungsgrad				
SL-W-01b		Die Schule betrachtet sprachliche Heterogenität und Multikulturalität als Normalfall und nicht als Sonderfall. Sie handelt dementsprechend <i>und fördert auch das Bewusstsein der Lehrpersonen</i>	0	0	0	0	0
SL-D-01b			Grad der Durchführbarkeit				
			0	0	0	0	0
Bemerkungen und Begründungen:							
SL-B-01b							

?		Neu zu beurteilendes Item:	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
			Wirkungsgrad				
SL-W-02b		Die Schule vertritt eine ausgeprägte integrativ-multilinguale Orientierung. <i>Sie fördert die Umsetzung durch die entsprechende Ausbildung der Lehrpersonen</i>	0	0	0	0	0
SL-D-02b			Grad der Durchführbarkeit				
			0	0	0	0	0
Bemerkungen und Begründungen:							
SL-B-02b							

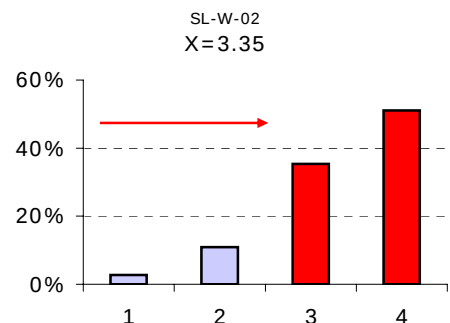
?		Neu zu beurteilendes Item:	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
			Wirkungsgrad				
SL-W-03b		Die Schule vertritt eine ausgeprägte assimilativ-monolinguale Orientierung	0	0	0	0	0
SL-D-03b							
Bemerkungen und Begründungen:							
SL-B-03b							

Bereich 2: Schulleitbild - Prinzipien der Schule Kommentare - Begründungen - Ergebnisse (1. Befragungswelle)

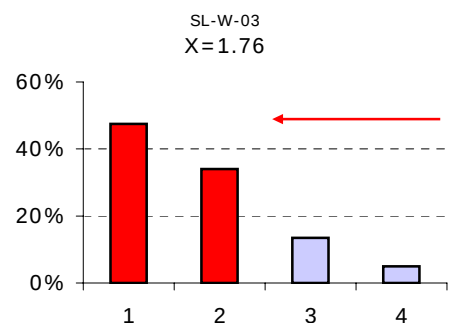
Zusammenfassung der 43 Bemerkungen und Begründungen:
Insgesamt wird die Massnahme leicht heterogen als sehr wirksam beurteilt. Die Wirkung hänge stark von der Umsetzung (Einstellungen, Wissen und Handeln) durch die Lehrpersonen ab (19/43). Obwohl Heterogenität und Multikulturalität eine Schulrealität sei, werde nicht in entsprechender Konsequenz gehandelt (8/43). Eine Gruppe der ExpertInnen erwähnt, dass es sich hierbei um eine Frage der langfristigen Bewusstseinsveränderung handle (5/43).



Zusammenfassung der 44 Bemerkungen und Begründungen:
Insgesamt wird die Massnahme leicht heterogen und als sehr wirksam beurteilt. Die Wirkung hänge stark von der Umsetzung (Einstellungen, Wissen und Handeln) durch die Lehrpersonen ab (15/44). Der monolinguale Habitus der Lehrpersonen und der Schule stehe der Umsetzung jedoch im Wege (5/44) und es bestünde gesellschaftlicher und politischer Widerstand (6/44).



Zusammenfassung der 51 Bemerkungen und Begründungen:
Eine assimilativ-monolinguale Orientierung wird leicht heterogen mit eher geringer Wirkung beurteilt. Diese Orientierung entspreche jedoch der momentanen Realität (15/51). Viele ExpertInnen betonen die negative Wirkung einer assimilativ-monolingualen Orientierung (13/51) ohne dies zu begründen. Andere begründen die negative Wirkung durch die fehlende Berücksichtigung der Kultur und der Sprachen der einzelnen Kinder und ein Abfallen der Motivation (11/51). Eine relativierte Auslegung der assimilativ-monolingualen Orientierung könne jedoch auch wirksam sein. Dies bedeutete, dass Deutsch als gemeinsame (Unterrichts-)Sprache genutzt würde, jedoch genügend Freiräume und Interesse für die anderen Sprachen und den DaZ-Unterricht vorhanden seien (6/51).



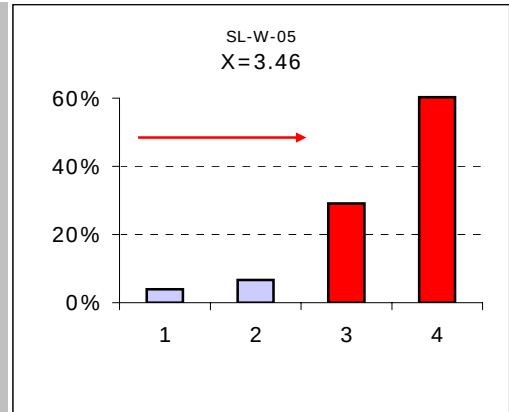
Fragen

?	Neu zu beurteilendes Item: Die Schule verfolgt und praktiziert Gleichberechtigung von Sprachen und Ethnien. Sie fördert <i>für möglichst viele Herkunftssprachegruppen</i> die schulisch-standardsprachlichen Kompetenzen in der Herkunftssprache und der Zielsprache und stärkt das Bewusstsein, bilingual zu sein	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
		Grad der Durchführbarkeit				
SL-W-05b		0	0	0	0	0
SL-D-05b		0	0	0	0	0
Bemerkungen und Begründungen:						
SL-B-05b						

Ergänzung von Items zum Bereich "Schulleitbild - Prinzipien der Schule" oder andere Hinweise:

SL-E-07b

Zusammenfassung der 43 Bemerkungen und Begründungen:
 Die Massnahme wird insgesamt leicht heterogen mit sehr hoher Wirkung beurteilt. Die Umsetzung sei kaum für alle Sprachgruppen möglich, da eine grosse Heterogenität der Sprachen bestehe (11/43). Die Wirkung hänge von den Qualitäten und der Weiterbildung der (Herkunftssprache-)Lehrpersonen (11/43) und der Zusammenarbeit mit dem HSK- / MEU-Unterricht (3/43) ab. Eine Gruppe der ExpertInnen betont die Wichtigkeit der Stärkung des Bewusstseins bilingual zu sein, fordert jedoch, dass Deutsch als zentrale Unterrichtssprache gefördert werden müsse (9/43).



Bereich 3: Sozialpolitische Massnahmen

Kreuzen Sie bitte Ihre Antwort zu den folgenden Fragen an:

Frage 1: Welchen Wirkungsgrad für die Verbesserung des schulischen Erfolgs und der schulisch-standardsprachlichen Kompetenzen von mehrsprachigen Migrantenkindern und -jugendlichen haben die in den Items genannten sozialpolitischen Massnahmen?

Frage 2: Wie hoch schätzen Sie den Grad der Durchführbarkeit / die Durchsetzbarkeit dieser Massnahmen ein?

?		sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
PO-W-02b	Neu zu beurteilendes Item: Sprachliche Assimilation (= <i>Erwerb der standardsprachlichen Lokalsprache bei gleichzeitiger Aufgabe der Herkunftssprache</i>) ist die Grundlage der bildungspolitischen Konzeption und Entscheidungen	0	0	0	0	0
PO-D-02b		Grad der Durchführbarkeit				
		0	0	0	0	0
Bemerkungen und Begründungen:						

PO-B-02b

?		sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
PO-W-03b	Neu zu beurteilendes Item: Die Schweiz, Deutschland und Österreich verstehen sich als Migrationsländer und passen die Bildungspolitik entsprechend an	0	0	0	0	0
PO-D-03b						
Bemerkungen und Begründungen:						

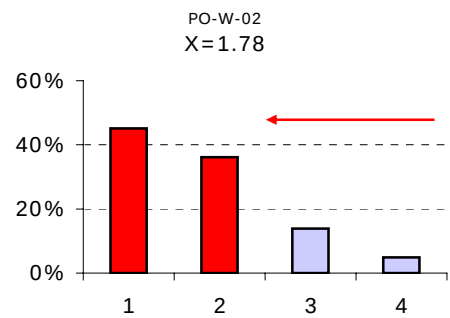
PO-B-03b

Ergänzung von Items zum Bereich "Sozialpolitische Massnahmen" oder andere Hinweise:

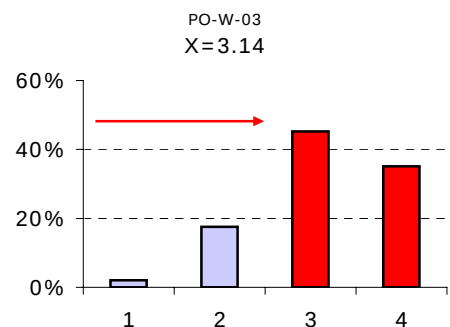
PO-E-04b

Bereich 3: Sozialpolitische Massnahmen Kommentare - Begründungen - Ergebnisse (1. Befragungswelle)

Zusammenfassung der 33 Bemerkungen und Begründungen:
Insgesamt sehr hohe Tendenz zur Ablehnung der Massnahme.
Während nur wenige positive Auswirkungen formuliert werden (4/33) wird die negative Wirkung stärker betont (15/33). Assimilation sei oft tatsächlich die Grundlage der bildungspolitischen Konzeption (9/33) auch wenn dies offiziell nicht so dargestellt werde. Allerdings sei der Assimilationsbegriff z. T. zweideutig (3/33), was eine Beurteilung des Items verunmögliche.



Zusammenfassung der 27 Bemerkungen und Begründungen:
Die Beurteilung der Massnahme erreicht annähernd Konsens bei der Zuschreibung eher hoher Wirkung. Die Bemerkungen zeigen, dass ein Wunsch nach der Anpassung der Bildungspolitik besteht (7/27). Weiterhin sei die Umsetzung in den drei Ländern noch zu wenig fortgeschritten (5/27) und die politischen Hindernisse seien gross (6/27). Beispiele anderer Länder zeigten, dass sich ein Umdenken und die Anpassung der Bildungspolitik positiv auswirke (4/27).



Bereich 4: Schulische Modelle, äussere Differenzierung, Klassenformen

Einschätzung von Schulmodellen, Integrationsmodellen, Modellen bilingualer Erziehung, Vorschulmodellen hinsichtlich ihrer Wirkung auf die schulisch-standardsprachlichen Kompetenzen und den Schulerfolg von mehrsprachigen Migrantenkindern

Kreuzen Sie bitte Ihre Antwort zu den folgenden Fragen an:

Frage : Welchen Wirkungsgrad für die Verbesserung des schulischen Erfolgs und der schulisch-standardsprachlichen Kompetenzen von mehrsprachigen Migrantenkindern und -jugendlichen haben folgende Integrationsmodelle / Modelle bilingualer Erziehung?

Frage 2: Wie hoch schätzen Sie den Grad der Einführbarkeit / Durchführbarkeit / Durchsetzbarkeit dieser Massnahmen / Modelle ein?

?		sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
SM-W-01b	Neu zu beurteilendes Item: Übergangsmodell - Transitionsmodell (Zuerst Herkunftssprache, dann Zielsprache)	0	0	0	0	0
SM-D-01b						

Bemerkungen und Begründungen:

SM-B-01b

?		sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
SM-W-02b	Neu zu beurteilendes Item: Assimilationsmodell - Submersionsmodell (Primär Zielsprache als Unterrichtssprache, weitgehende Ausklammerung der Herkunftssprache)	0	0	0	0	0
SM-D-02b						

Bemerkungen und Begründungen:

SM-B-02b

?		sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
SM-W-03b	Neu zu beurteilendes Item: Bereicherungsmodell sprachlicher Förderung (Zuerst ausschliesslich Zielsprache, dann Zielsprache und Herkunftssprache)	0	0	0	0	0
SM-D-03b						

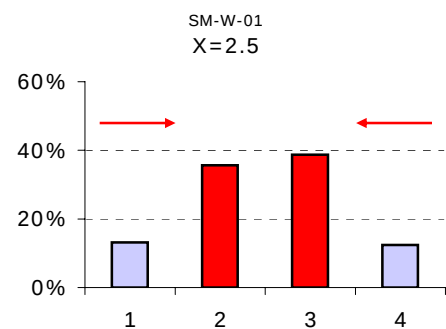
Bemerkungen und Begründungen:

SM-B-03b

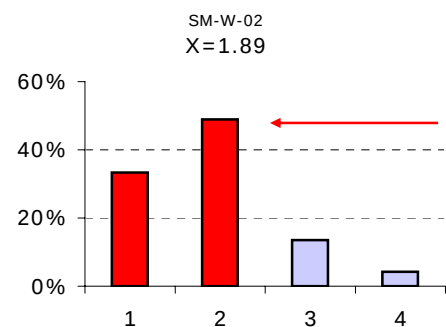
Bereich 4: Schulische Modelle, äussere Differenzierung, Klassenformen

Kommentare - Begründungen - Ergebnisse (1. Befragungswelle)

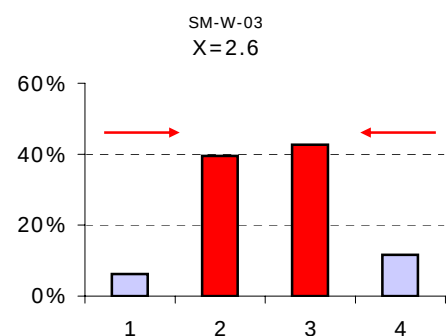
Zusammenfassung der 44 Bemerkungen und Begründungen:
Insgesamt herrscht wenig Konsens zur Wirkung des Übergangsmodells / Transitionsmodell. Seine Wirkung wird tendenziell als mittelgross eingeschätzt. Eine grosse Gefahr des Modells sei diejenige der Segregation und Behinderung der Integration (7/44). Zudem sei dieses Modell nur für Kinder wirksam, die bereits über gute Kompetenzen in der Herkunftssprache verfügten (9/44). Die Wirkung sei vor allem im Hinblick auf die Frühförderung hoch (5/44). Weiter sei die langfristige gleichzeitige Förderung der Herkunfts- und der Zielsprache diesem Modell vorzuziehen (7/44).



Zusammenfassung der 39 Bemerkungen und Begründungen:
Diesem Modell wird insgesamt eine geringe oder gar negative Wirkung zugesprochen. Es sei gleichzeitig das momentan am weitesten verbreitete Modell (14/39) in seiner Wirkung jedoch gering oder schädlich (15/39). Falls genügende Zielsprachkompetenzen bei den Kindern vorhanden sind, sei das Modell positiver in seiner Wirkung (3/39).



Zusammenfassung der 34 Bemerkungen und Begründungen:
Das Bereicherungsmodell wird leicht heterogen verteilt. Es hat eine mittlere Wirkung. Hohe Wirkung wird dadurch begründet, dass späte Förderung der Herkunftssprache besser sei als gar keine Förderung (8/34). Die Wirkung hänge jedoch auch von der Qualität des Unterrichts und den Kompetenzen der Lehrpersonen ab (5/34). Eine Gruppe betont, dass die gleichzeitige langfristige Förderung von Herkunfts- und Zielsprache höhere Wirkung erziele (6/34).



Fragen

?	Neu zu beurteilendes Item: Sprachschutzmodell (shelter-model) (Zuerst ausschliesslich Herkunftssprache, dann Herkunftssprache und Zielsprache)	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0

SM-W-04b

SM-D-04b

Bemerkungen und Begründungen:

SM-B-04b

?	Neu zu beurteilendes Item: Bilinguales Modell (Zuerst überwiegend Herkunftssprache, dann Herkunftssprache und Zielsprache)	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0

SM-W-05b

SM-D-05b

Bemerkungen und Begründungen:

SM-B-05b

?	Neu zu beurteilendes Item: Immersionsmodelle (Verwendung von Herkunftssprache und Zielsprache in den verschiedenen Unterrichtsfächern)	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0

SM-W-06b

SM-D-06b

Bemerkungen und Begründungen:

SM-B-06b

?	Neu zu beurteilendes Item: Die Schulen schaffen eine Basisstufe (Integration der Vorschule und 1./2. Klasse der Primarschule / Grundschule) und nutzen vermehrt die Möglichkeit der Individualisierung des Unterrichts	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
		Grad der Durchführbarkeit				
		0	0	0	0	0

SM-W-10b

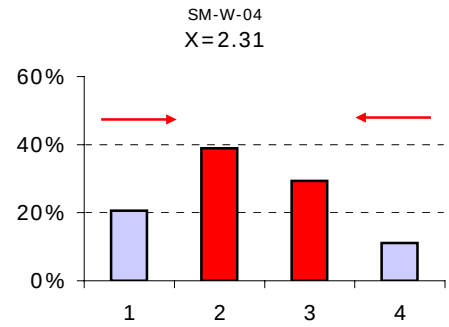
SM-D-10b

Bemerkungen und Begründungen:

SM-B-10b

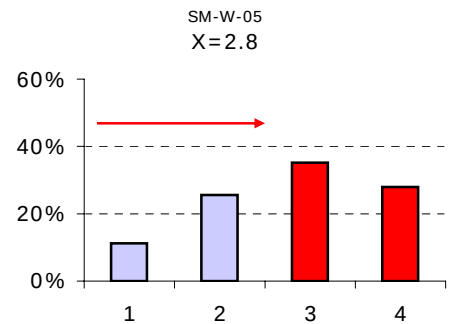
Zusammenfassung der 32 Bemerkungen und Begründungen:

Das Sprachschutzmodell wird von den ExpertInnen insgesamt mit mittlerer Wirkung und Tendenz zu eher geringer Wirkung beurteilt. Modelle, die beide Sprachen parallel fördern, seien wirksamer (7/32) und das Sprachschutzmodell erschwere die Integration und fördere Segregation (5/32). Die Wirkung sei abhängig von der Qualität des Unterrichts und den Kompetenzen der Lehrpersonen (in der Herkunftssprache) (5/32) sowie von den vorhandenen L1-Kompetenzen der SchülerInnen (3/32). Weiter wird angemerkt, das Modell entspreche nicht der Lebenswelt der Kinder, die täglich in ihrer Herkunfts- und der Zielsprache kommunizieren (4/32).



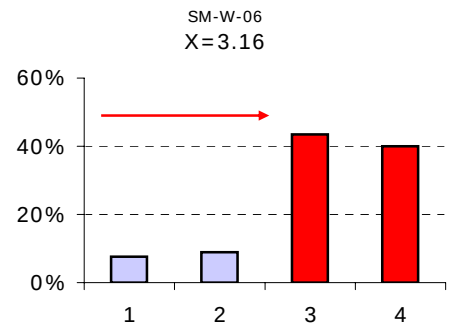
Zusammenfassung der 29 Bemerkungen und Begründungen:

Das Bilinguale Modell wird in seiner Wirkung insgesamt uneinheitlich beurteilt. Die Tendenz zeigt in Richtung eher grosser Wirkung. Das Modell sei nur für grössere Sprachgruppen durchführbar (3/29) und die Wirkung hänge von der Qualität des Unterrichts und entsprechendem Lehrpersonal ab (6/29). Um eine hohe Wirkung zu erzielen, müssten die L1-Kompetenzen bei den Kindern ausgeprägt sein (3/29). Modelle, die auch die Zielsprache frühzeitig fördern, seien zu bevorzugen (6/29).



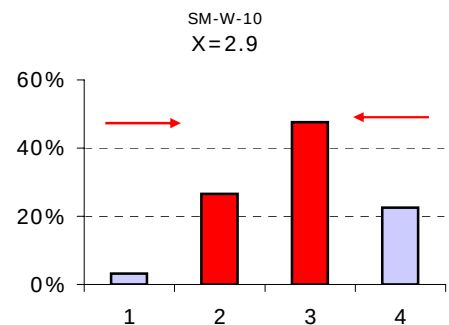
Zusammenfassung der 37 Bemerkungen und Begründungen:

Immersionsmodelle werden in ihrer Wirkung sehr hoch eingeschätzt. Die Durchführung sei oft nur auf grössere Sprachgruppen beschränkt (4/37). Funktionierende Beispiele zur positiven Wirkung werden aufgezeigt (9/37). Die Wirkung sei aber abhängig von den Kompetenzen und dem Vorhandensein des erforderlichen Lehrpersonals (11/35). Weiter sei ein gewisses Mass an L1- und L2-Kompetenzen der Kinder Voraussetzung für die positive Wirkung (4/35), ansonsten bestehe die Gefahr, dass nur die "Elite" gefördert würde.



Zusammenfassung der 35 Bemerkungen und Begründungen:

Die Schaffung einer Basisstufe wird insgesamt in ihrer Wirkung als hoch beurteilt. Allerdings sei die Wirkung der strukturellen Veränderung vom konkreten Förderungskonzept und der konkreten Umsetzung abhängig (13/27). Damit die Schaffung einer Basisstufe ihre Wirkung zeigt, müsse sie zur Individualisierung des Unterrichts genutzt werden (2/27).



Fragen

?	Neu zu beurteilendes Item: Klassenform und Klassengrösse: Die SchülerInnen werden in kleinen Klassen mit maximal 15 SchülerInnen unterrichtet, <i>wodurch die Individualisierung besser ermöglicht wird</i>	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
		Grad der Durchführbarkeit				
		0	0	0	0	0

SM-W-14b

SM-D-14b

Bemerkungen und Begründungen:

SM-B-14b

?	Neu zu beurteilendes Item: Die Klassen werden bezüglich der Herkunft der SchülerInnen (mehrsprachige Migrantenkinder und monolinguale einheimische SchülerInnen) zwischen den Quartieren und Schulen ausgeglichen durchmischt	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0

SM-W-15b

SM-D-15b

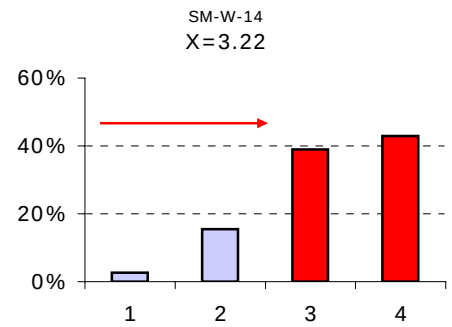
Bemerkungen und Begründungen:

SM-B-15b

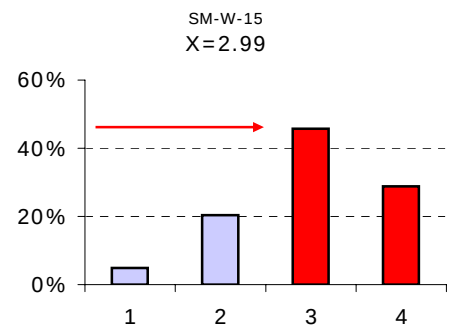
Ergänzung von Items zum Bereich "Schulische Modell / Äussere Differenzierung" oder andere Hinweise:

SM-E-16b

Zusammenfassung der 46 Bemerkungen und Begründungen:
Insgesamt wird die Massnahme als sehr wirksam beurteilt. Folgende Einwände werden angebracht: Kleine Klassen seien aufgrund des hohen finanziellen Aufwandes kaum umsetzbar (13/46). Zudem brächten sie nicht die erwünschte Wirkung (8/46) oder nur dann, wenn sie zur Individualisierung des Unterrichts genutzt würden (6/46) oder die Qualität des Unterrichtes erhöht würde (5/46). Weiter seien Teamteaching und der Unterricht in Kleingruppen wirksamer (7/46).



Zusammenfassung der 45 Bemerkungen und Begründungen:
Die Wirkung dieser Massnahme wird heterogen eingeschätzt mit der Tendenz zu eher hoher Wirkung. Es werden fast ausschliesslich die Probleme dieser Massnahme kommentiert: Die Durchführbarkeit der Massnahme wird angezweifelt (7/45) und Widerstand der Eltern erwartet (6/45). Problematisch sei die negative Wirkung auf die Integration in das Wohnquartier, Busing habe eine sozial desintegrative Wirkung (10/45). Andere bezweifeln die Wirkung generell oder beurteilen sie als gering (10/45). Nur wenige Äusserungen zu positiver Wirkung werden gemacht (4/45).



Bereich 5: Strukturelle unterrichtsbezogene Massnahmen zur Entwicklung der schulsprachlichen Kompetenz (DaZ, HSK, MEU)

Einschätzung des Gefässes "Deutsch als Zweitsprache" (DaZ), der Begutachtung der Sprachkompetenz und schulische Zusatzangebote hinsichtlich ihrer Wirkung auf die schulischesprachlichen Kompetenzen und Schulerfolg von mehrsprachigen Migrantenkindern

Kreuzen Sie bitte Ihre Antwort zu den folgenden Fragen an:

Frage 1: Welchen Wirkungsgrad für die Verbesserung des schulischen Erfolgs und der schulischesprachlichen Kompetenzen von mehrsprachigen Migrantenkindern und -jugendlichen haben folgende spezifische unterrichtliche Massnahmen?

Frage 2: Wie hoch schätzen Sie den Grad der Einführbarkeit / Durchführbarkeit / Durchsetzbarkeit dieser Massnahmen / Modelle ein?

?	Neu zu beurteilendes Item: Die mehrsprachigen Migrantenkinder <i>und die einsprachigen Kinder</i> erhalten eine spezielle Lernbeurteilung (Individualbeurteilung statt normorientierte Beurteilung) und eine spezielle Förderplanung	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
		Grad der Durchführbarkeit				
UM-W-06b		0	0	0	0	0
UM-D-06b		0	0	0	0	0
Bemerkungen und Begründungen:						
UM-B-06b						

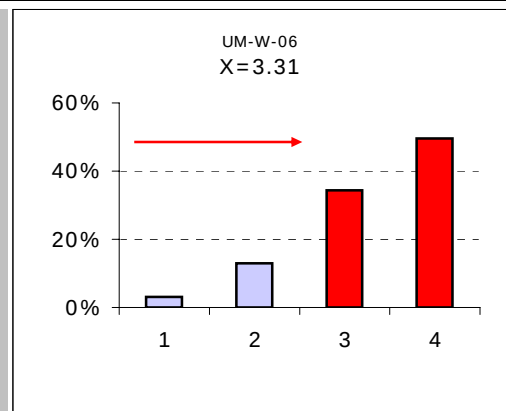
?	Neu zu beurteilendes Item: Die Schule integriert jene SchülerInnen, die einer heil- oder sonderpädagogischen Förderung bedürfen, in der Regel in die Normalklassen. <i>Die SonderpädagogInnen arbeiten mit einem integrierten Konzept</i>	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
		Grad der Durchführbarkeit				
UM-W-08b		0	0	0	0	0
UM-D-08b		0	0	0	0	0
Bemerkungen und Begründungen:						
UM-B-08b						

Ergänzung von Items zum Bereich: "Strukturelle unterrichtsbezogene Massnahmen zur Entwicklung der schulsprachlichen Kompetenz (DaZ, HSK, MEU) oder andere Hinweise:

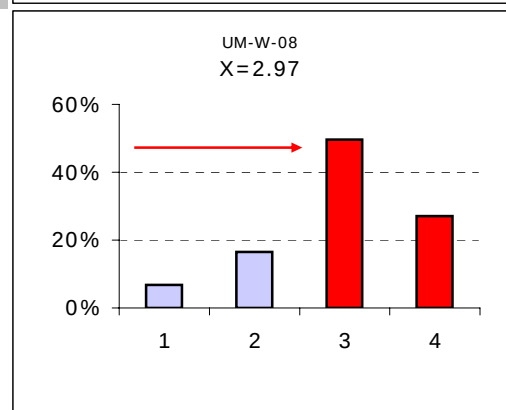
UM-E-09b

Bereich 5: Strukturelle unterrichtsbezogene Massnahmen zur Entwicklung der
schulsprachlichen Kompetenz (DaZ, HSK, MEU)
Kommentare - Begründungen - Ergebnisse (1. Befragungswelle)

Zusammenfassung der 45 Bemerkungen und Begründungen:
Insgesamt wird die Massnahme als sehr wirksam beurteilt. Es gibt aber einige skeptische Einwände: (1) Von der Massnahme müssen alle Kinder profitieren (13/45). (2) Eine zeitliche Beschränkung der Massnahme wird gefordert (5/45). (3) Eine spezielle Lernbeurteilung könne zu sinkender Motivation und verminderten Erwartungen führen (6/45).



Zusammenfassung der 39 Bemerkungen und Begründungen:
Insgesamt wird die Wirkung der Massnahme heterogen mit Tendenz zu eher hoher Wirkung beurteilt. Die Wirkung sei abhängig von einer Verringerung der Klassengrösse (6/39) und der Personal-Ressourcen im Unterricht (13/39). Die Wirkung wird vor allem durch die Integration der Kinder in den normalen Unterricht und die Förderung von Toleranz begründet (7/39).



Bereich 6: Schulnetzwerke und ausserschulische Bildungsangebote

Einschätzung einer (vermehrten) Nutzung von Netzwerken / Vernetzung von ausserschulischen Bildungsangeboten hinsichtlich der Verbesserung des Schulerfolgs von mehrsprachigen Migrantenkindern

Kreuzen Sie bitte Ihre Antwort zu den folgenden Fragen an:

Frage 1: Welchen Wirkungsgrad für die Verbesserung des schulischen Erfolgs und der schulisch-standardsprachlichen Kompetenzen von mehrsprachigen Migrantenkindern und -jugendlichen hat die in den Items beschriebene vermehrte Nutzung oder Schaffung von Netzwerken?

Frage 2: Wie hoch schätzen Sie den Grad der Einführbarkeit / Durchführbarkeit dieser Massnahmen ein?

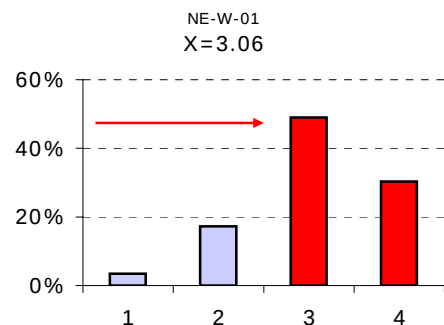
?	Neu zu beurteilendes Item: Auf verschiedenen Ebenen werden Koordinationsstellen für die Belange von mehrsprachigen Migrantenkindern und -jugendlichen errichtet (auf Schulkreis-, Gemeinde-, Erziehungsdirektions-, Ministerial- oder Länderebene). <i>Die Koordinationsstellen und deren Massnahmen unterstehen der Qualitätsprüfung</i>	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
		Grad der Durchführbarkeit				
NE-W-01b		0	0	0	0	0
NE-D-01b		0	0	0	0	0
Bemerkungen und Begründungen:						
NE-B-01b						

?	Neu zu beurteilendes Item: Geschwister werden vermehrt als (Aufgaben-)Hilfen mit einbezogen	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
NE-W-06b		0	0	0	0	0
NE-D-06b						
Bemerkungen und Begründungen:						
NE-B-06b						

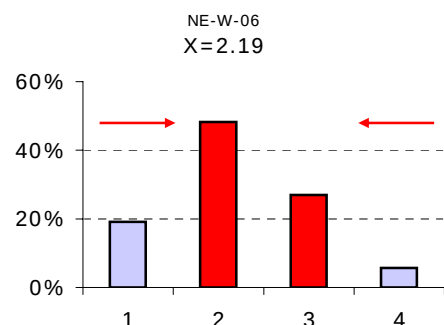
?	Neu zu beurteilendes Item: Die Schule empfiehlt allen SchülerInnen den gemeinsamen Besuch von ausserschulischen Lern- und Freizeitangeboten (Sport-, Begegnungsanlässe, Familienpartnerschaften usw.) mit dem Ziel des sprachlichen Austausches und informiert darüber	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
NE-W-10b		0	0	0	0	0
NE-D-10b						
Bemerkungen und Begründungen:						
NE-B-10b						

Bereich 6: Schulnetzwerke und ausserschulische Bildungsangebote Kommentare - Begründungen - Ergebnisse (1. Befragungswelle)

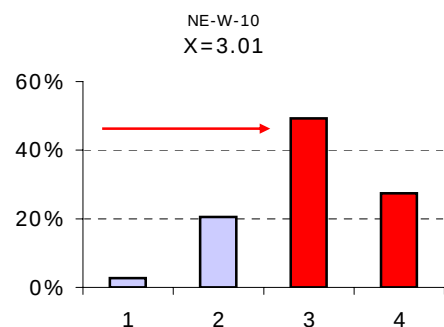
Zusammenfassung der 26 Bemerkungen und Begründungen:
Die Wirkung der Massnahme wird heterogen als eher hoch eingeschätzt. Es wird angeführt, dass solche Stellen z. T. vorhanden sind (4/26). Gleichzeitig wird aber in einigen Fällen das Engagieren der verantwortlichen Stellen in Zweifel gezogen oder kritisiert (4/26).



Zusammenfassung der 27 Bemerkungen und Begründungen:
Insgesamt wird die Wirkung der Massnahme heterogen mit Tendenz zu einer geringen Wirkung beurteilt. Geschwister als Aufgabenhilfe mit einzubeziehen komme einer Abwälzung der Verantwortung gleich (3/27) und überfordere die Geschwister (8/27). Weiter wird die Massnahme prinzipiell als unwirksam (8/27) oder nur bei intakten Familienbeziehungen als wirksam angesehen (2/27). Andere Aufgabenhilfen (qualifizierte Hilfen, ältere SchülerInnen) seien zudem wirkungsvoller (3/27).



Zusammenfassung der 13 Bemerkungen und Begründungen:
Insgesamt wird die Wirkung der Massnahme leicht heterogen mit Tendenz zu hoher Wirkung beurteilt. Aktive Organisation, Durchführung und Koordination sei wirkungsvoller (4/13). Dies sei jedoch nicht die Aufgabe der Schule (2/13) und könne zu einer Instrumentalisierung der Freizeit führen (2/13).



Fragen

?	Neu zu beurteilendes Item: Die Schule organisiert vermehrt informelle, nicht schulische Kontakte (z.B. Schulfest, ausserschulische interkulturelle Begegnungen)	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
NE-W-11b						
NE-D-11b						

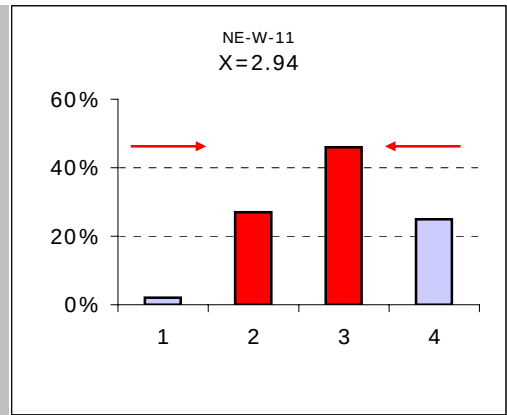
Bemerkungen und Begründungen:

NE-B-11b

Ergänzung von Items zum Bereich "Schulnetzwerke und ausserschulische Bildungsangebote"
oder andere Hinweise:

NE-E-12b

Zusammenfassung der 19 Bemerkungen und Begründungen:
Insgesamt wird die Wirkung der Massnahme heterogen mit Tendenz zu eher hoher Wirkung beurteilt. Die Massnahme übersteige die Ressourcen der Schule (5/19) oder gehöre nicht zum Aufgabenbereich der Schule (3/19). Weiter habe die Organisation informeller, nicht schulischer Kontakte keine direkte Auswirkungen auf die Sprachkompetenzen und den Schulerfolg (4/19), sei aber trotzdem erwünscht.



Bereich 7: Schulmodelle - Bildungsstandards - Selektion

Berücksichtigung der Situation von mehrsprachigen Migrantenkindern im Bereich der Sekundarstufe-I-Modelle (Oberstufenmodelle), durch Schaffung von Bildungsstandards, Reform von Selektionsprinzipien, Verhinderung von institutioneller Diskriminierung

Kreuzen Sie bitte Ihre Antwort zu den folgenden Fragen an:

Frage 1: Welchen Wirkungsgrad für die Verbesserung des schulischen Erfolgs und der schulisch-standardsprachlichen Kompetenzen von mehrsprachigen Migrantenkindern und -jugendlichen haben die folgenden Veränderungen im Bereich der Sekundarstufenmodelle, der Bildungsstandards, der Selektionsprinzipien und der Berücksichtigung institutioneller Diskriminierung?

Frage 2: Wie hoch schätzen Sie den Grad der Durchführbarkeit, Durchsetzbarkeit dieser Massnahmen / Reformen ein?

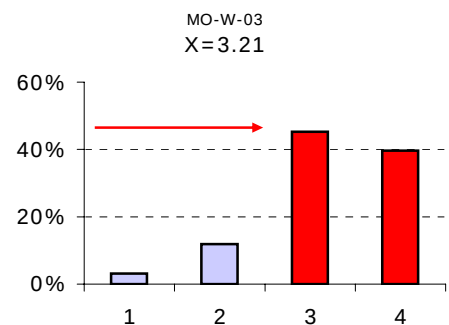
?		Neu zu beurteilendes Item:	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
			Wirkungsgrad				
MO-W-03b		Leistungsdifferenzierte, <i>integrierte</i> Grundschul- bzw. Primarschulmodelle mit Stütz- und Förderangeboten werden auch unter der Berücksichtigung der Situation mehrsprachiger Migrantenkinder ausgebaut	0	0	0	0	0
MO-D-03b			Grad der Durchführbarkeit				
			0	0	0	0	0
		Bemerkungen und Begründungen:					
MO-B-03b							

?		Neu zu beurteilendes Item:	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
			Wirkungsgrad				
MO-W-04b		Die Schule führt Bildungsstandards ein: Vereinheitlichung und Standardisierung der Leistungsbeurteilung zwischen den verschiedenen Schulen und dies unter <i>besonderer</i> Berücksichtigung der schulischen Situation mehrsprachiger Migrantenkinder	0	0	0	0	0
MO-D-04b			Grad der Durchführbarkeit				
			0	0	0	0	0
		Bemerkungen und Begründungen:					
MO-B-04b							

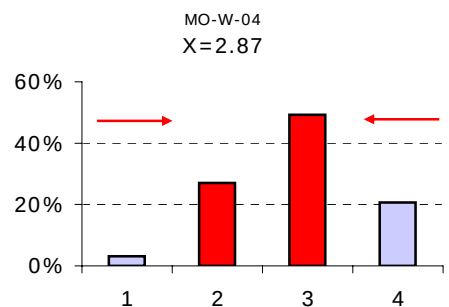
?		Neu zu beurteilendes Item:	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
			Wirkungsgrad				
MO-W-06b		Die Selektion beruht nicht nur auf den Kompetenzen im Bereich der schulischen Zielsprache (Deutsch) sondern auch auf denjenigen im Bereich der schulischen Herkunftssprache. <i>Das Leistungsniveau im HSK- / MEU- Unterricht wird dazu berücksichtigt</i>	0	0	0	0	0
MO-D-06b			Grad der Durchführbarkeit				
			0	0	0	0	0
		Bemerkungen und Begründungen:					
MO-B-06b							

Bereich 7: Schulmodelle - Bildungsstandards - Selektion Kommentare - Begründungen - Ergebnisse (1. Befragungswelle)

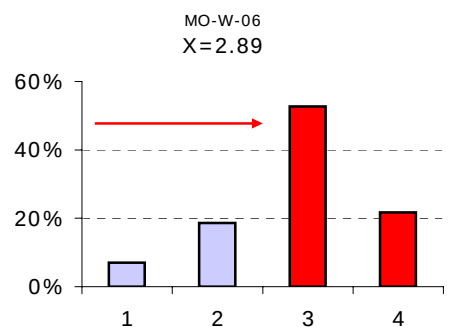
Zusammenfassung der 20 Bemerkungen und Begründungen:
Insgesamt wird die Wirkung der Massnahme heterogen mit Tendenz zu sehr hoher Wirkung beurteilt. Allerdings wird die Frage aufgeworfen, wie die Leistungsdifferenziertheit zu verstehen ist (7/20). Offenbar wurde die Massnahme von einigen ExpertInnen im Sinne der leistungsdifferenzierten Separierung verstanden. Sie war jedoch im Sinne eines integrativen Modells zu verstehen. Explizit negativ beurteilt wird die Leistungsdifferenzierung nur von wenigen ExpertInnen (3/20)



Zusammenfassung der 27 Bemerkungen und Begründungen:
Die Massnahme wird heterogen mit mittlerer Wirkung und Tendenz zu eher hoher Wirkung beurteilt. Die Wirkung der Bildungsstandards sei von ihrer konkreten Gestaltung abhängig (5/27). Sie würden zudem eher zur Qualitätssicherung und zum Vergleich der Schulen angewandt. Weiter wird erwähnt, dass es nötig sei, die spezielle Situation der mehrsprachigen Migrantenkinder zu beachten (5/27).



Zusammenfassung der 30 Bemerkungen und Begründungen:
Insgesamt wird die Wirkung der Massnahme heterogen mit Tendenz zu eher hoher Wirkung eingeschätzt. Als Begründung für eine geringe Wirkung wird angegeben, dass die Kompetenzen in der Herkunftssprache bei vielen SchülerInnen nur gering seien (5/30). Zudem seien viele Herkunftssprachen Mischsprachen oder Dialekte, die nicht in die Beurteilung miteinbezogen werden können (2/30) und allgemein zu wenige ausgebildete Lehrpersonen vorhanden (2/30). Wenn die Herkunftssprache selektionsrelevant sein soll, müsse sie auch als Schulfach oder Schulsprache unterrichtet werden (5/30).



Fragen

?	Neu zu beurteilendes Item: Es werden Bonussysteme oder spezielle Leistungsnormen für mehrsprachige Migrantenkinder geschaffen und von den Schulen angewendet (z.B. spezielle Aufnahmequoten bei Sek-I-Übertritt für mehrsprachige Migrantenkinder)	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0

MO-W-07b

MO-D-07b

Bemerkungen und Begründungen:

MO-B-07b

?	Neu zu beurteilendes Item: Die Lehrpersonen gestalten Prüfungen möglichst so, dass sie Wissen verlangen, das von bestimmten sozialen und kulturellen Kontexten der SchülerInnen <i>möglichst / in hohem Grade</i> unabhängig ist	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
		Grad der Durchführbarkeit				
		0	0	0	0	0

MO-W-11b

MO-D-11b

Bemerkungen und Begründungen:

MO-B-11b

?	Neu zu beurteilendes Item: In nicht sprachlichen Fächern (Mathematik, Naturwissenschaften usw.) <i>werden die Prüfverfahren so angelegt, dass der Einfluss der schulischen Sprache und dessen Mitbeurteilung möglichst gering ist</i> (Kontrolle und Berücksichtigung sprachlicher Faktoren)	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
		Grad der Durchführbarkeit				
		0	0	0	0	0

MO-W-12b

MO-D-12b

Bemerkungen und Begründungen:

MO-B-12b

?	Neu zu beurteilendes Item: <i>Die Eltern werden generell</i> in die Kontrolle und Verhinderung der institutionellen Diskriminierung einbezogen	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
		Grad der Durchführbarkeit				
		0	0	0	0	0

MO-W-17b

MO-D-17b

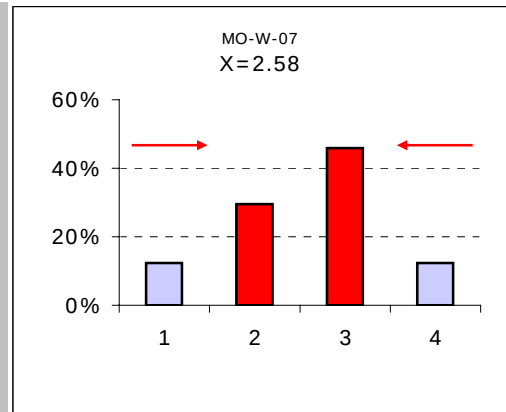
Bemerkungen und Begründungen:

MO-B-17b

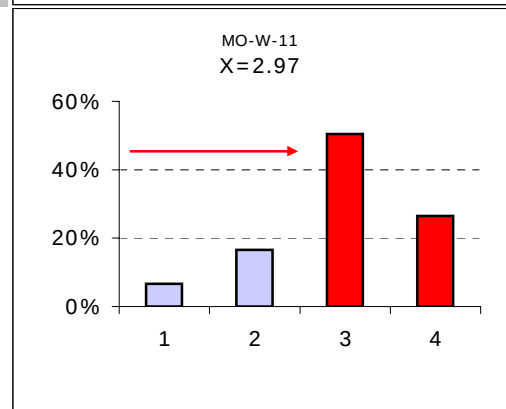
Ergänzung von Items zum Bereich "Schulmodelle - Bildungsstandards - Selektion" oder andere Hinweise:

MO-E-18b

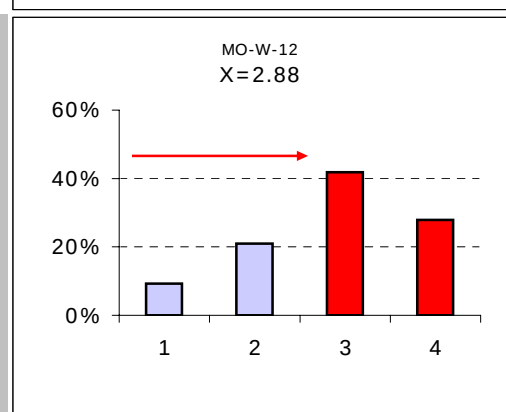
Zusammenfassung der 32 Bemerkungen und Begründungen:
Insgesamt wird die Wirkung der Massnahme heterogen mit Tendenz zu mittlerer bis eher hoher Wirkung eingeschätzt. Als Begründung für eine geringe Wirkung wird angegeben, dass die Massnahme zu Segregation und Stigmatisierung der mehrsprachigen SchülerInnen mit Migrationshintergrund führen könne (5/32). Quotensysteme werden auch ohne Begründung abgelehnt (7/32). Eine individualisierte Förderung der SchülerInnen in einem Gesamtschulkonzept sei wirksamer (8/32).



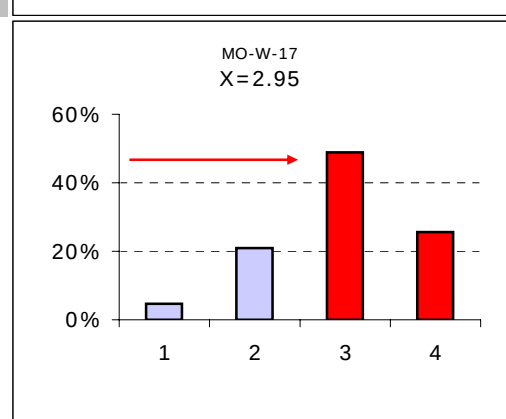
Zusammenfassung der 34 Bemerkungen und Begründungen:
Insgesamt wird die Wirkung der Massnahme heterogen mit der Tendenz zu eher hoher Wirkung eingeschätzt. Damit die Massnahme wirke, sei eine Sensibilisierung und Weiterbildung der Lehrpersonen nötig (9/34). Allerdings wird auch angegeben, dass jedes Wissen kulturgebunden sei und es nicht möglich sei, Prüfungen frei von sozialen und kulturellen Kontexten zu gestalten (12/34).



Zusammenfassung der 42 Bemerkungen und Begründungen:
Insgesamt wird die Wirkung der Massnahme heterogen mit Tendenz zu mittlerer bis eher hoher Wirkung eingeschätzt. Damit die Massnahme wirke, sei eine Sensibilisierung und Weiterbildung der Lehrpersonen nötig (6/42). Allerdings wird angegeben, dass es unmöglich sei, sprachunabhängige Tests zu schaffen, da jedes Wissen sprachgebunden sei (22/42). Die horizontale Sprachförderung in allen Fächern sei wirkungsvoller und müsse gefördert werden (8/42).



Zusammenfassung der 18 Bemerkungen und Begründungen:
Die Wirkung wird im mittleren Bereich geortet mit Tendenz zu eher hoher Wirkung. Die Bemerkungen sind äusserst heterogen. Eine Gruppe bemerkt, dass die Massnahme den Einbezug der Eltern in andere Bereiche voraussetzt (3/18). Zudem müssten in die Verhinderung institutioneller Diskriminierung alle Eltern (nicht nur die Migranteneltern) einbezogen werden (2/18).



Bereich 8: Allgemeindidaktische Kompetenzen und spezifisches interkulturelles Wissen von Lehrpersonen

Berücksichtigung und Verstärkung lernfördernder Massnahmen, innerer Differenzierung, Motivation. Grundhaltungen und spezifische interkulturelle Kenntnisse.

Kreuzen Sie bitte Ihre Antwort zu den folgenden Fragen an:

Frage 1: Welchen Wirkungsgrad für die Verbesserung des schulischen Erfolgs und der schulisch-standardsprachlichen Kompetenzen von mehrsprachigen Migrantenkindern und -jugendlichen haben die beschriebenen allgemeindidaktischen Kompetenzen?

Frage 2: Wie hoch schätzen Sie den Grad der Durchführbarkeit, Durchsetzbarkeit dieser Massnahmen ein?

?		Neu zu beurteilendes Item: Die Lehrpersonen verfügen über Kenntnisse der sozialen, sprachlichen und schulischen Struktur der Herkunftsländer ihrer SchülerInnen und beziehen diese in die Planung und Durchführung des Unterrichts ein	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
			Wirkungsgrad				
AD-W-10b			0	0	0	0	0
AD-D-10b							

Bemerkungen und Begründungen:

AD-B-10b

?		Neu zu beurteilendes Item: Ausgewählte Lehrpersonen werden zu schulinternen Fachpersonen für Fragen zur Multikulturalität und zum Multilingualismus ausgebildet (z.B. MitarbeiterInnen der Schulleitung) und vertreten die Anliegen der Integration und Förderung mehrsprachiger Migranten <i>und wirken als Wissensmultiplikatoren und BeraterInnen bei Ihren KollegInnen.</i>	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
			Wirkungsgrad				
AD-W-13b			0	0	0	0	0
AD-D-13b			Grad der Durchführbarkeit				
			0	0	0	0	0

Bemerkungen und Begründungen:

AD-B-13b

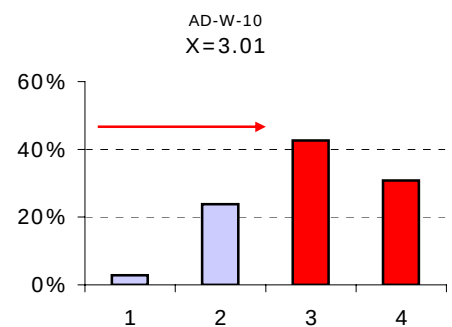
Ergänzung von Items zum Bereich: "Allgemeindidaktische Kompetenzen und spezifisches interkulturelles Wissen von Lehrpersonen" oder andere Hinweise:

AD-E-14b

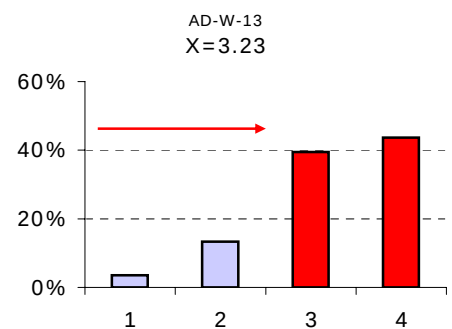
Bereich 8: Allgemeindidaktische Kompetenzen und spezifisches interkulturelles Wissen von Lehrpersonen

Kommentare - Begründungen - Ergebnisse (1. Befragungswelle)

Zusammenfassung der 38 Bemerkungen und Begründungen:
Es besteht eine stark heterogene Auffassung über die Wirksamkeit: Insgesamt wird der Wirkungsgrad eher hoch eingeschätzt. Eine grössere ExpertInnengruppe stellt in Frage, ob dies angesichts der Vielzahl der Herkunftsländer überhaupt möglich sei (7/38). Zudem gehe es eher um die Kenntnisse der Migrationssituation von Familien im Einwanderungsland (5/38). In diese Richtung geht auch der Hinweis, dass das Wissen eher bei der Minderheit der "Seiteneinsteiger" (während der Schulzeit zugewandert) wichtig sei (5/38).



Zusammenfassung der 28 Bemerkungen und Begründungen:
Die Massnahme erfährt eine sehr hohe Zustimmung in Hinblick auf ihre Wirkung. Ein Teil der ExpertInnen steht der Wirkung der Massnahme skeptisch gegenüber. Sie drücken die Befürchtung aus, dass die Verantwortung auf "SpezialistInnen" abgeschoben werden könnte. Auch die einzelne Lehrperson müsse gut informiert sein (17/28). Zudem dürften SpezialistInnen nicht im Sinne der "Defizit"-Behebung eingesetzt werden (2/28). Eine weitere Gruppe unterstützt die Idee einer schulinternen Fachperson, weil diese über vertiefte Kenntnisse verfügt und entsprechend beraten könnte (4/28).



Bereich 9: Sprachdidaktik

Allgemeine sprachdidaktische Gesichtspunkte - Förderung der Literalität (Lesen und Schreiben) - Spezifisches sprachdidaktisches und sprachpsychologisches Wissen / Können

Kreuzen Sie bitte Ihre Antwort zu den folgenden Fragen an:

Frage 1: Welchen Wirkungsgrad für die Verbesserung des schulischen Erfolgs bzw. der schulisch-standardsprachlichen Kompetenzen von mehrsprachigen Migrantenkindern und -jugendlichen haben die in den Items genannten sprachdidaktischen Massnahmen?

Frage 2: Wie hoch schätzen Sie die Durchführbarkeit / Durchsetzbarkeit dieser Massnahmen ein?

?	Neu zu beurteilendes Item: Der Erwerb der schulischen Zielsprache geschieht <i>vor allem auf der Oberstufe</i> mittels grammatikalischer und formalsprachlicher Tätigkeiten und Übungen	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
SD-W-01b		Grad der Durchführbarkeit				
SD-D-01b		0	0	0	0	0
Bemerkungen und Begründungen:						

SD-B-01b

?	Neu zu beurteilendes Item: Die Lehrpersonen kommunizieren vom Kindergarten an bei jedem (vor-)schulischen Kontakt mit den SchülerInnen in der standardsprachlichen Zielsprache. <i>Sie berücksichtigen dabei aber auch die kommunikative Angemessenheit der Codewahl</i>	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
SD-W-07b		Grad der Durchführbarkeit				
SD-D-07b		0	0	0	0	0
Bemerkungen und Begründungen:						

SD-B-07b

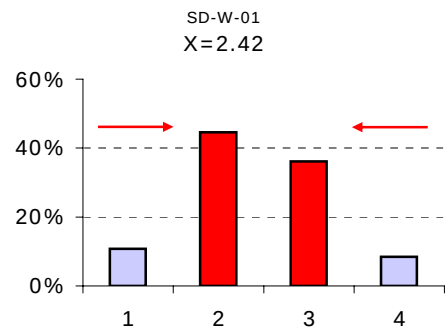
?	Neu zu beurteilendes Item: Die Lehrpersonen leiten die SchülerInnen vor allem in Verbindung mit dem Schreiben von eigenen Texten zur Verwendung einer korrekten Rechtschreibung und Grammatik an. <i>Sie achten auf einen alters- und situationsangemessenen Umgang mit den formalen Aspekten der Sprache</i>	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
SD-W-11b		Grad der Durchführbarkeit				
SD-D-11b		0	0	0	0	0
Bemerkungen und Begründungen:						

SD-B-11b

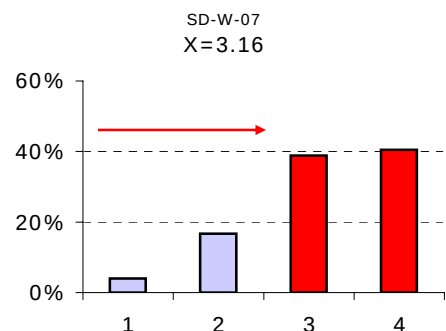
Bereich 9: Sprachdidaktik

Kommentare - Begründungen - Ergebnisse (1. Befragungswelle)

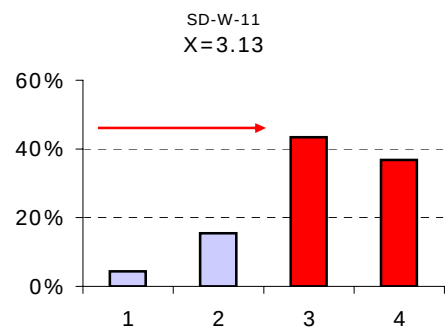
Zusammenfassung der 36 Bemerkungen und Begründungen:
Die Massnahme wird heterogen mit mittlerer Wirkung und Tendenz zu eher geringer Wirkung beurteilt. Sie sei zwar wirksam aber nur in Verbindung mit kommunikativen, handlungs- und adressatenbezogenen Aspekten der Sprache (14/36). Zudem müsse die Methode an das Alter und die Schulstufe der Kinder angepasst sein (12/36).



Zusammenfassung der 26 Bemerkungen und Begründungen:
Die Wirksamkeit wird heterogen beurteilt, mit einer starken Tendenz zu hoher Wirkung. Eine ExpertInnengruppe plädiert für einen sehr differenzierten Umgang mit dem umgangssprachlichen Dialekt, der ebenfalls zum Bereich der sprachlichen Kompetenz gehöre (5/26). Es wird die Frage gestellt, ob es sich hier allenfalls um ein typisch schweizerisches Problem handle.



Zusammenfassung der 14 Bemerkungen und Begründungen:
Die Wirksamkeit wird stark heterogen beurteilt mit einer Tendenz zu hoher Wirkung. Die Bedeutung der Grammatik wird relativiert; es gehe in erster Linie darum, die Motivation am Schreiben aufrechtzuerhalten (7/14). Es müssten auch die Voraussetzungen für das Verständnis der Grammatik berücksichtigt werden (3/14).



Fragen

?	Neu zu beurteilendes Item: Die mehrsprachigen Migrantenkinder besuchen auserschulische sprachliche Stützangebote zur Förderung der Literalität (Schreiben und Lesen). <i>Die Anbieter arbeiten eng mit der Schule zusammen</i>	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
		Grad der Durchführbarkeit				
SD-W-17b		0	0	0	0	0
SD-D-17b		0	0	0	0	0

Bemerkungen und Begründungen:

SD-B-17b

?	Neu zu beurteilendes Item: Die Lehrpersonen <i>verfügen über eine hohe Sensibilität für das Erlernen von Sprachen</i> und/oder beherrschen auch einzelne Einwanderersprachen	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
		Grad der Durchführbarkeit				
SD-W-20b		0	0	0	0	0
SD-D-20b		0	0	0	0	0

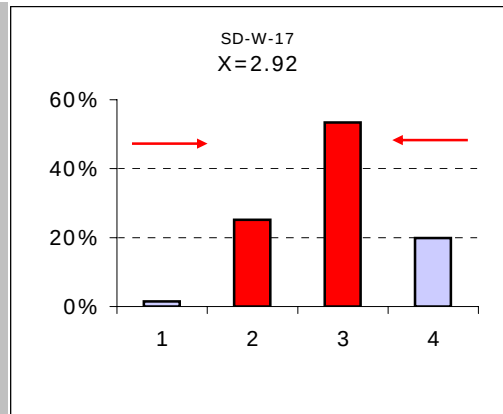
Bemerkungen und Begründungen:

SD-B-20b

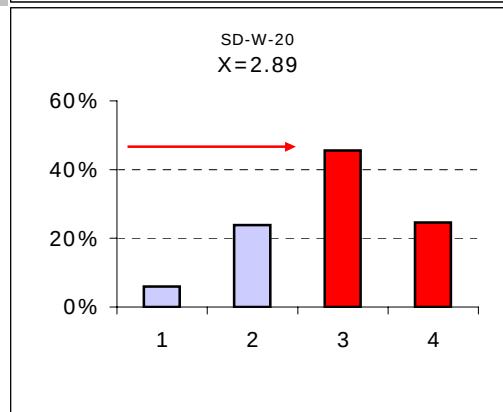
Ergänzung von Items zum Bereich: "Sprachdidaktik" oder andere Hinweise:

SD-E-21b

Zusammenfassung der 29 Bemerkungen und Begründungen:
Die Massnahme wird insgesamt heterogen mit mittlerer Wirkung und Tendenz zu eher hoher Wirkung beurteilt. Kritisch werden vor allem zwei Punkte angemerkt: (1) Die Anbieter von Stützkursen müssten mit der Schule zusammenarbeiten oder in die Schule integriert sein (7/29). (2) Zusätzliche Angebote überforderten die Kinder (5/29). Eine andere Gruppe befürwortet die externen Angebote, ist sich jedoch unklar, wer dieses Angebot leisten kann oder soll (4/29).



Zusammenfassung der 25 Bemerkungen und Begründungen:
Es besteht ein geringer Konsens und dies auf einem mittleren bis eher hohen Wirkungsgrad. Einige ExpertInnen weisen auf die Realitätsferne der Massnahme hin (Welche und wie viele Einwanderersprachen?) (4/25). Dieses Argument wird dadurch ergänzt, dass es darum gehe, dass LehrerInnen vielmehr über einen hohen Grad von Language awareness verfügen müssten, welche man an der eigenen oder einer fremden Sprache erwerben könne (9/25).



Bereich 10: Elternarbeit und Zusammenarbeit mit dem Elternhaus

Einbezug der Eltern in Schule und Unterricht - Elterninformation - Aufgabenteilung zwischen Elternhaus und Schule

Kreuzen Sie bitte Ihre Antwort zu den folgenden Fragen an:

Frage 1: Welchen Wirkungsgrad für die Verbesserung des schulischen Erfolges bzw. der schulisch-standardsprachlichen Kompetenzen von mehrsprachigen Migrantenkindern und - jugendlichen haben die beschriebenen Aspekte der Beziehung zwischen Elternhaus und Schule?

Frage 2: Wie hoch schätzen Sie den Grad der Durchführbarkeit / Durchsetzbarkeit dieser Massnahmen ein?

?		sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
EL-W-02b	Neu zu beurteilendes Item: Die (Migranten-)Eltern werden <i>soweit es ihren Kompetenzen entspricht</i> von der Schule in beratende und ähnliche Funktionen einbezogen (Beraten, Übersetzen, Vermitteln, Planen usw.)	0	0	0	0	0
EL-D-02b		Grad der Durchführbarkeit				
		0	0	0	0	0

Bemerkungen und Begründungen:

EL-B-02b

?		sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
EL-W-04b	Neu zu beurteilendes Item: Die Schule bezieht (ausländische) Elternvertretungen in die interne schulische Planung und Entwicklung beratend mit ein, wenn es darum geht, grundlegende Unterrichtskonzepte zu entwickeln	0	0	0	0	0
EL-D-04b		Grad der Durchführbarkeit				
		0	0	0	0	0

Bemerkungen und Begründungen:

EL-B-04b

?		sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
EL-W-07b	Neu zu beurteilendes Item: Die (Migranten-)Eltern verfügen über das Recht zur Einflussnahme und Mitsprache bei Übertrittsverfahren und Übertrittsentscheidungen	0	0	0	0	0
EL-D-07b						

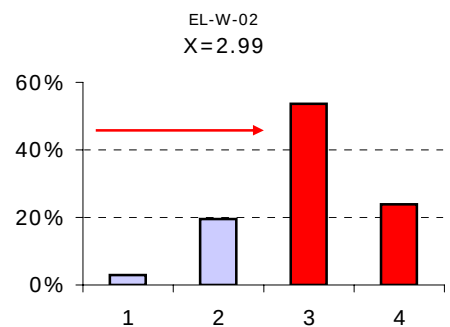
Bemerkungen und Begründungen:

EL-B-07b

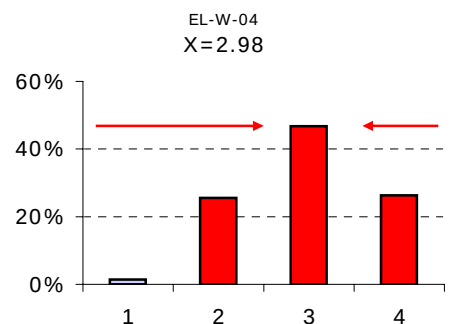
Bereich 10: Elternarbeit und Zusammenarbeit mit dem Elternhaus

Kommentare - Begründungen - Ergebnisse (1. Befragungswelle)

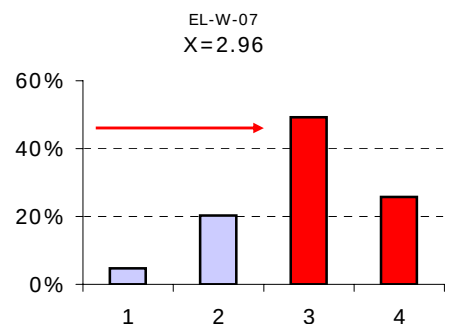
Zusammenfassung der 24 Bemerkungen und Begründungen:
Die Massnahme wird insgesamt leicht heterogen und mit einer Tendenz zu eher hoher Wirkung beurteilt. Die Wirkung und Durchführbarkeit der Massnahme sei abhängig von den Kompetenzen, den Ressourcen und der Bereitschaft der Eltern daran teilzunehmen (8/24). Für Übersetzungsarbeiten seien professionelle ÜbersetzerInnen vorzuziehen (7/24). Zudem sei der Aufwand für die Schule im Verhältnis zur Wirkung zu gross (3/24).



Zusammenfassung der 12 Bemerkungen und Begründungen:
Die Wirkung wird insgesamt eher hoch eingeschätzt. Die Wirkung hänge aber davon ab, ob damit zweisprachige Konzepte unterstützt würden, bzw. die Vertretungen nur grössere Sprachgruppen repräsentierten (3/12). Zudem sei die interne schulische Planung eine Angelegenheit der Schule und nicht der Eltern (1/12).



Zusammenfassung der 25 Bemerkungen und Begründungen:
Insgesamt wird die Massnahme heterogen mit eher hoher Wirkung eingeschätzt. Während eine Gruppe die Massnahme realisiert sieht (8/25), ist dies gemäss einer anderen Gruppe nicht der Fall (3/25). Es wird die Forderung gestellt, die Einflussnahme und Mitsprache aller Eltern zu ermöglichen (8/25) und die Massnahme auf die Mitsprache ohne direkte Einflussnahme auf die Entscheidungen einzuschränken (2/25). Zudem hänge die Wirksamkeit von den Ressourcen (Bildungsniveau, Selbstbewusstsein) der Eltern ab (3/25).



Fragen

?	Neu zu beurteilendes Item: Die Lehrpersonen besuchen die (Migranten-) Eltern zu Hause, <i>sofern es die Situation erfordert. Freiwilligkeit auf Elternseite ist Voraussetzung</i>	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
		Grad der Durchführbarkeit				
EL-W-09b		0	0	0	0	0
EL-D-09b		0	0	0	0	0

Bemerkungen und Begründungen:

EL-B-09b

?	Neu zu beurteilendes Item: Die Schulleitung und die Lehrpersonen führen Veranstaltungen durch, an welchen die Erwartungen der Schule, die Rechte und Pflichten und die speziellen Probleme der mehrsprachigen Migrantenkinder angesprochen werden. <i>Das sprachliche Verständnis muss für alle Anwesenden gesichert sein</i>	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
		Grad der Durchführbarkeit				
EL-W-10b		0	0	0	0	0
EL-D-10b		0	0	0	0	0

Bemerkungen und Begründungen:

EL-B-10b

?	Neu zu beurteilendes Item: Die Schule bietet für Eltern <i>mit Kindern im Vorschulalter und der Unterstufe</i> gemeinsame Eltern-Kind-Sprachkurse an	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
		Grad der Durchführbarkeit				
EL-W-17b		0	0	0	0	0
EL-D-17b		0	0	0	0	0

Bemerkungen und Begründungen:

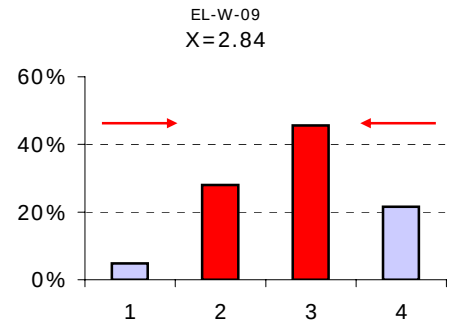
EL-B-17b

?	Neu zu beurteilendes Item: Die Schule achtet streng darauf, dass die SchülerInnen ihre (Haus-)Aufgaben weitgehend selbständig, d.h. ohne die Hilfe der Eltern / Familie lösen können. <i>Wenn immer möglich werden auch Hausaufgabenhilfen eingerichtet</i>	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
		Grad der Durchführbarkeit				
EL-W-18b		0	0	0	0	0
EL-D-18b		0	0	0	0	0

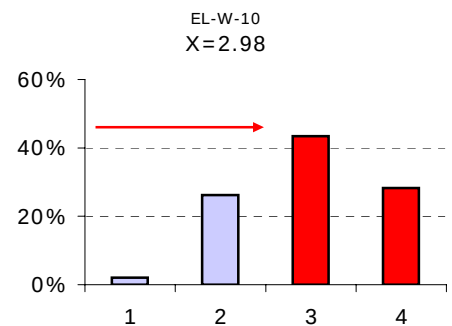
Bemerkungen und Begründungen:

EL-B-18b

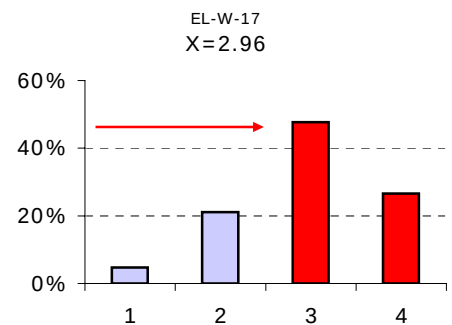
Zusammenfassung der 28 Bemerkungen und Begründungen:
Es besteht hier eine sehr heterogene Auffassung mit einer Tendenz zu mässiger Wirksamkeit. Es werden Bedingungen der Wirkung formuliert: (1) Es müsse sich um freiwillige Teilnahme von Seiten der Eltern handeln (9/28). (2) Seitens der Lehrkräfte ist der Aufwand dazu gross und nur z.T. möglich (9/28). Eine Gruppe formuliert explizit Aussagen zur positiven Wirkung dieser Kontakte (9/28).



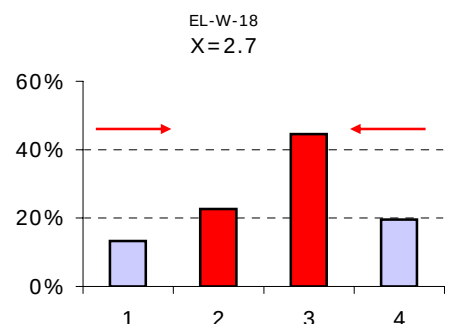
Zusammenfassung der 17 Bemerkungen und Begründungen:
Diese Massnahme wird mit mittlerer Wirkung und Tendenz zu hoher Wirkung beurteilt. Es werden aber Einschränkungen gemacht: (1) Es muss das sprachliche Verständnis der Eltern an diesen Veranstaltungen gesichert werden (4/17). (2) Es muss verhindert werden, dass solche "Sonderveranstaltungen" einen stigmatisierenden Effekt haben (4/17).



Zusammenfassung der 25 Bemerkungen und Begründungen:
Tendenziell wird diese Massnahme mit eher hoher Wirkung beurteilt. Eine Einschränkung der Wirkung wird verschiedentlich angebracht: Die Wirkung der Massnahme sei vor allem im Vorschulalter der Kinder hoch (7/25). Gegen eine hohe Wirkung der Sprachkurse sprechen unterschiedliche didaktische Ansätze für Erwachsene und Kinder, sowie die Tatsache, dass die Eltern sich in den Kursen zu stark um die Kinder kümmern müssten, um selbst davon zu profitieren (2/25).



Zusammenfassung der 17 Bemerkungen und Begründungen:
Die Massnahme wird heterogen beurteilt im mittleren Bereich mit Tendenz zu hoher Wirkung. Die Bemerkungen haben eher zustimmenden Charakter. Das Erfüllen von Hausaufgaben sollte aber ergänzt werden durch die Möglichkeiten von Aufgabenhilfen, Silentien oder Tagesschulangeboten (5/17). Wenn die Mitarbeit der Eltern von der Schule verlangt wird sollten die Hausaufgaben so formuliert sein, dass sie für alle Eltern verständlich sind (2/17).



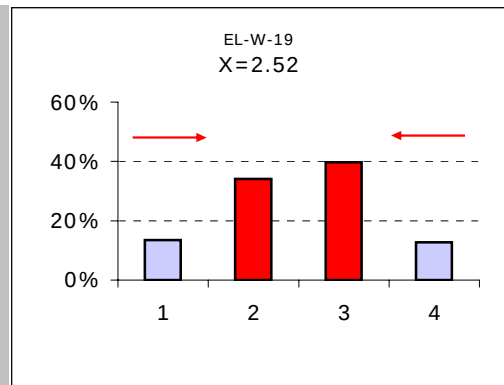
Fragen

?	Neu zu beurteilendes Item: Die (Migranten-)Eltern unterstützen die Kinder nach Möglichkeiten bei den Hausaufgaben und fördern dadurch auch ihre schulsprachliche Entwicklung. <i>Insbesondere achten sie auf zeitlich und räumlich günstige Bedingungen</i>	sehr gering	gering	hoch	sehr hoch	keine Antwort
		Wirkungsgrad				
		0	0	0	0	0
		Grad der Durchführbarkeit				
EL-W-19b		0	0	0	0	0
EL-D-19b		0	0	0	0	0
Bemerkungen und Begründungen:						
EL-B-19b						

Ergänzung von Items zum Bereich: "Elternarbeit und Zusammenarbeit mit dem Elternhaus" oder andere Hinweise:

EL-E-20b

Zusammenfassung der 34 Bemerkungen und Begründungen:
Man erwartet von dieser Massnahme eher eine mittlere Wirkung. Die ExpertInnenmeinungen sind widersprüchlich. Besonders skeptisch ist man hinsichtlich der Kompetenzen der ausländischen Eltern, Hausaufgabenhilfe überhaupt leisten zu können (20/34). Es ginge auch nicht um konkrete Einzelhilfen durch die Eltern, sondern um die grundsätzliche Unterstützung bei der Ausführung der Hausaufgaben (8/34). Auch: Hausaufgaben sollen keiner Elternhilfe bedürfen (2/34).



Senden Sie den Fragebogen mit Ihren Angaben zur Person bis zum
13. April 2007 an:

Stephan Rösselet
Pädagogische Hochschule Bern / IVP
Brückenstrasse 73
Forschungsprojekt Sprachliche Kompetenzen
CH 3005 Bern
(Schweiz)
